

Vorwort

©Österreichischer Naturschutzbund; download unter www.biologiezentrum.at

Sport und Naturschutz, das ist ein konfliktbeladenes Verhältnis auf vielen Schauplätzen unseres Landes: in den Bergen beim Skipistenbau, in den Tälern auf den Golfplätzen oder an den Flüssen beim Rafting. Die etymologische Wurzel des Wortes liegt im vulgärlateinischen Vokabel deportare und meint „sich vergnügen“. Es wäre aber weniger als die halbe Wahrheit, wollte man die Wurzeln des Sports allein darauf zurückführen. Das, was Sport ist, hat seine Wurzeln nicht nur im Spiel, dazu ist die menschliche Seele viel zu abgründig, sondern auch im Ernst der Auseinandersetzung. Unsere Seele ist so abgründig, daß sie sich auch daran erfreuen kann. Sport nach heutiger Definition ist die Sammelbezeichnung für alle, durch Tradition und gesellschaftliche Sinnggebung als Bewegungs-, Spiel- und Wettkampfform geprägten körperlichen Aktivitäten des Menschen. Der große Konflikt liegt in der gesellschaftlichen Sinnggebung. Wie läßt sich Sport heute gegen andere menschliche Aktivitäten abgrenzen?

Was ist noch Sport im Sinne der Spontaneität des Sporttreibenden auf der selbstgeschaffenen Realitätsebene des Spiels? Wo ist Sport noch eine sich selbst genügende menschliche Tätigkeit? Was ist schon Freizeitindustrie, was Geschäft, was Manipulation?

Sport ist auch so etwas wie eine Droge geworden. Man versenkt sich in eine Scheinwelt mit einfach zu durchschauenden Regeln, findet sich wohlig in ein chauvinistisches Gemeinschaftsgefühl eingebettet und kann sich, gehts den Idolen einmal nicht so gut wie erhofft, noch immer in die Erkenntnis flüchten, daß es halt doch nur ein Spiel sei.

Sportförderung ist ein Politikbereich, wo man als beliebter Spendermaxe auftreten kann. Selten wird in der Politik so realitätsfern argumentiert, um gerne Großzügigkeit zu begründen (siehe Seite 83).

Als Naturschutzbewegter wünscht man sich eine ähnliche Großzügigkeit bei der Förderung von Naturschutzanliegen. Die Umwegrentabilität des Natur- und Landschaftsschutzes im Fremdenverkehrsland Österreich ist noch nie so penetrant bemüht worden wie im Sport. Einen Vergleich wäre es wert, liebe Naturschutzpolitiker meint

die Redaktion von Natur und Land.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [1991_3](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Vorwort 67](#)